



Am Beginn der Ausstellung steht das Theatrum in der Maschinenhalle. Es bietet einen unterhaltsamen Einstieg, führt anhand ausgewählter Objekte in die Themen ein und präsentiert ungewöhnliche Geschichten. Außerdem zeigt „unter strom“ eine Sammlung von Fossilien, eine Arbeit des Berliner Künstlers Raffael Rheinsberg sowie Industriefilme und Fotos aus mehreren Jahrzehnten.

In den ehemaligen Brennkammern des Kraftwerkes werden folgende Themen dargestellt:

- die Entwicklung von Braunkohlengruben, Kraftwerken und chemischer Industrie
- der Einzug der Elektrizität in die Haushalte
- die Demontage nach dem Krieg und Niedergang sowie der Neubeginn nach 1989
- das Schicksal von Fremd- und Zwangsarbeitern
- Arbeit und Leben im Kraftwerk Vockerode

An zehn Abenden ist das Kraftwerk nicht nur Ausstellungsort, sondern auch Spielstätte. Das Anhaltische Landestheater inszeniert das Endezeit-Stück „Totenfloss“ von Harald Müller in den Hallen der Anlage (2. bis 6. Juli und 7. bis 11. September 1999 jeweils 20.00 Uhr; Tickets unter 0340 / 25 11-333).

Premiere ist am 2. Juli 1999 im Kraftwerk Vockerode.  
Das Bühnenbild der Aufführung kann täglich besichtigt  
werden.

unter strom  
Energie, Chemie und Alltag  
in Sachsen-Anhalt 1890 bis 1990

**Ausstellung vom  
3. Juli bis 24. Oktober 1999  
im Kraftwerk Vockerode  
(an der A9, Abfahrt Dessau Ost)  
täglich von 10 bis 20 Uhr**



**Eintrittspreise:**

|                |         |
|----------------|---------|
| Kinder         | 4,- DM  |
| Erwachsene     | 8,- DM  |
| ermäßigt       | 5,- DM  |
| Familienticket | 18,- DM |

Gruppenermächtigungen, Führungen  
und Begleitprogramm auf Anfrage  
Kein Einlaß nach Einbruch der  
Dämmerung.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Abbildungen:  
Kreismuseum Bitterfeld  
Sammlung industrielle Gestaltung  
Stadtmuseum Berlin  
Transit Fotoagentur

Parkplätze befinden sich am Kraftwerk. Die Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen erfahren Sie über unsere Telefon-Hotline oder an den Bus- und Bahnstationen in Dessau.

**Telefon-Hotline : 034905 / 41 00**

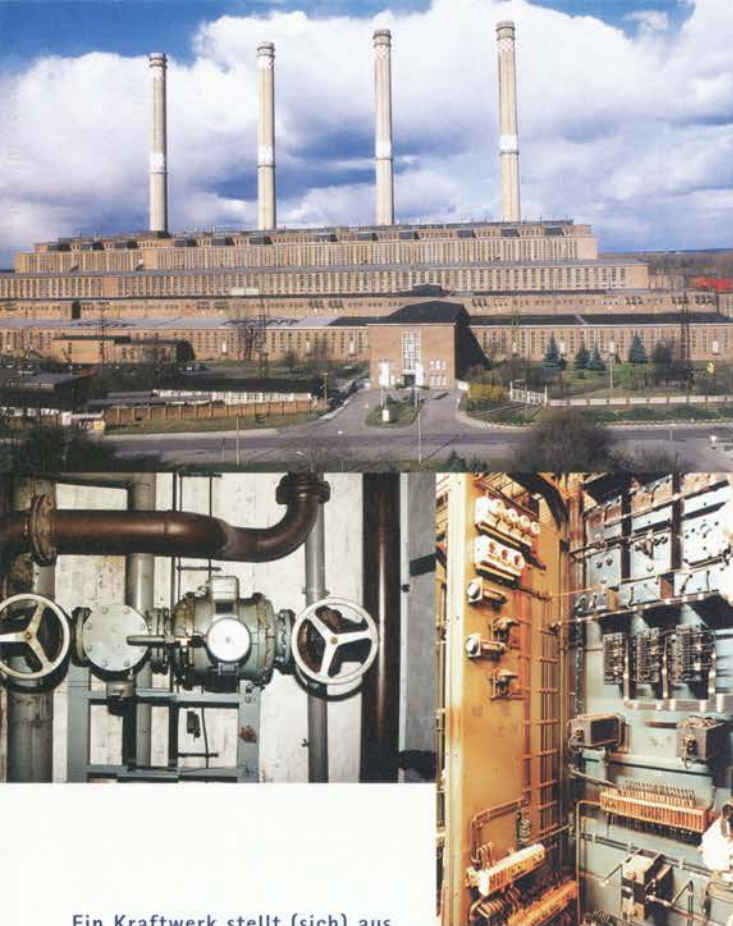
Veranstalter der Ausstellung ist die Expo 2000 Sachsen-Anhalt GmbH mit Unterstützung der Vereinigte Energiewerke Aktiengesellschaft (VEAG)

**Ausstellungsbüro unter strom**  
Griesener Straße 32,  
06786 Vockerode  
e-mail:  
[unterstrom@uumail.de](mailto:unterstrom@uumail.de)

**Unterstrom**

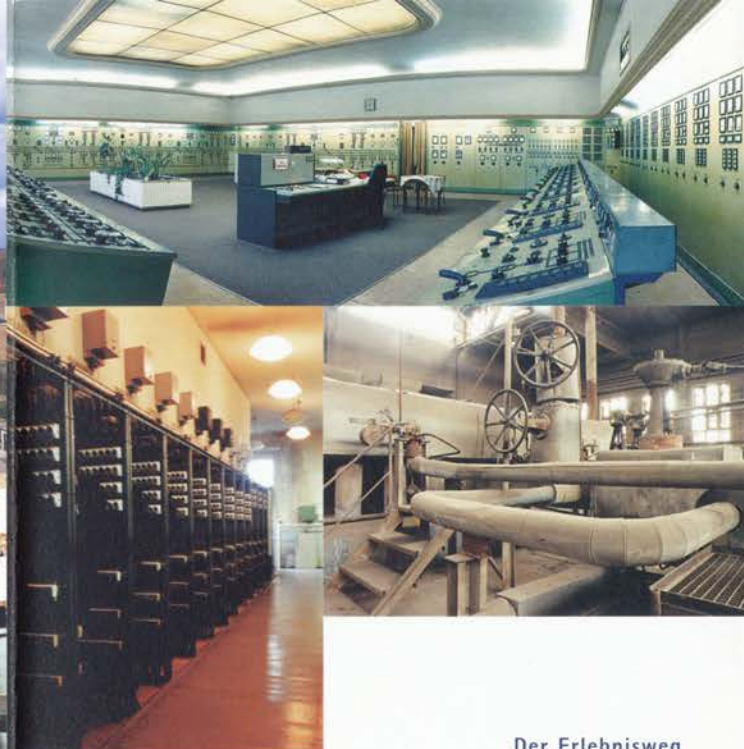
**unter strom**  
Eine  
Ausstellung  
zur  
Industriegeschichte  
**Sachsen-Anhalt**  
**1890 bis 1990**  
3. Juli  
bis  
24. Oktober  
1999





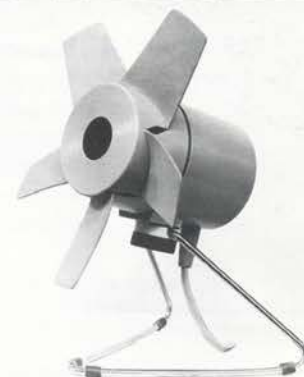
Ein Kraftwerk stellt (sich) aus

Zum zweiten Mal beherbergt das Kraftwerk Vockerode eine landeshistorische Ausstellung. Diesmal präsentiert sich der Industriegigant im Gartenreich nicht nur als beeindruckender Schauplatz, sondern auch als Hauptakteur. Die Energiefabrik an der Elbe ist das älteste Zeugnis eines Braunkohlenkraftwerkes in Deutschland. Über ein halbes Jahrhundert war es in Betrieb, bis es 1994 stillgelegt wurde. Jetzt ruht der fast 300 Meter lange Riese wie ein Tanker am Flußufer. Seine vier hohen Schornsteine erinnern noch an die Zeit, als hier Kohle verfeuert, Wärme und Strom produziert wurden.



Der Erlebnisweg

Das Kraftwerk ist sein eigenes Denkmal. Hinter den roten Ziegelsteinmauern des Kraftwerkes gibt es eine lange verborgene Welt zu entdecken, die die Besucher in diesem Jahr bis in den letzten Winkel erkunden können. Der Erlebnisweg verfolgt den Weg der Kohle durch das Kraftwerk und bietet eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit der Technik. Er führt vom Entladebunker durch ein Labyrinth aus dunklen Gängen und Treppen, Fließbändern und Maschinen, vorbei an Förderbändern, Kohlewagen und Brechertrichtern hinauf auf das Dach, wo die Aussichtsplattform in fast 40 m Höhe einen weiten Rundblick erlaubt. Der Weg endet in der Maschinenhalle, wo einst die Turbinen rotierten. Dort beginnt der Gang durch die Ausstellung, und von hier aus starten die Führungen in die Umspannstation und in die Schaltwarte, die als Herz des Kraftwerkes an eine Raumstation erinnert.



Die Ausstellung

„unter strom“ behandelt einen der großen Träume dieses Jahrhunderts: die Hoffnung, mit Hilfe von reichhaltiger Energie und chemischer Industrie nahezu jeden Stoff ersetzen, neue Materialien erzeugen und eine bessere Welt schaffen zu können. Gerade in Mitteldeutschland entstanden dazu gigantische Braunkohlengruben, leistungsfähige Kraftwerke und riesige chemische Fabriken, die bis heute die Landschaft prägen und den Alltag veränderten.